

Stand: August 2022

Kurzinfo über das ökumenische Netzwerk *Miteinander für Europa*

Miteinander für Europa ist eine **Weggemeinschaft von** etwa 300 **Bewegungen und Gemeinschaften** christlicher Inspiration. Ihre Mitglieder gehören den verschiedenen Kirchen und Freikirchen an. Sie bilden ein internationales, europaweites Netzwerk mit dem Ziel, die Herausforderungen der heutigen Zeit aufzugreifen und **christliche Werte** in konkrete Antworten umzusetzen. Es handelt sich nicht um eine neue Organisation, sondern um ein **gelebtes Miteinander**, das aus dem Reichtum der verschiedenen Gaben einer jeden Bewegung und Gemeinschaft schöpft.

Die Wurzeln - Das Netzwerk hat seine Wurzeln in der Begegnung von Papst Johannes Paul II. mit den neuen katholischen Bewegungen und Gemeinschaften auf dem Petersplatz an der Pfingstvigil **1998**. Danach begann unter dem starken Impuls von Chiara Lubich (Fokolar-Bewegung), mit Andrea Riccardi (Sant'Egidio), P. Michael Marmann (Schönstatt), Salvatore Martinez (Rinnovamento nello Spirito Santo) und Verantwortlichen anderer Bewegungen und Gemeinschaften ein Weg des gegenseitigen Kennenlernens, der Wertschätzung und der Zusammenarbeit.

Die Geschichte - Am 31. Oktober 1999 traf sich in Augsburg anlässlich der Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ eine große Gruppe von Verantwortlichen evangelischer Gemeinschaften und Bewegungen - darunter Pfr. Gottlob Hess (Bruderschaft vom gemeinsamen Leben), Helmut Nicklas (CVJM München), Gerhard Pross (CVJM Esslingen) - mit katholischen Verantwortlichen im nahe gelegenen Ökumenischen Lebenszentrum Ottmaring.

2004 und **2007** fanden in Stuttgart zwei Großveranstaltungen mit mehr als 9 000 Teilnehmern statt, um verstärkt mit Gedankengut und Handeln zur Einheit in Europa beizutragen.

2012 war Brüssel Austragungsort einer politisch motivierten Konferenz; zeitgleich finden in 152 weiteren europäischen Städten ähnliche Aktivitäten statt.

2016 fand mit dem Blick auf das **500-jährige Reformationsjubiläum** in München ein Kongress und eine öffentliche Kundgebung auf dem Karlsplatz mit dem Titel „Begegnung. Versöhnung. Zukunft.“ statt. Anwesend waren 5 000 Menschen, 7 000 Orte waren per Streaming zugeschaltet. Die Videobotschaften von **Papst Franziskus** und **Patriarch Bartholomäus I.** sowie Zeugnisse der Versöhnung, die Umarmung zwischen Vertretern der katholischen, lutherischen und orthodoxen Kirchen hatten wegweisenden Charakter.

Seit **2017** intensiviert **Miteinander für Europa** die Kontakte **zwischen ost- und westeuropäischen Ländern** zur gegenseitigen kulturellen und spirituellen Bereicherung, wohl wissend um die noch immer bestehenden Schwierigkeiten und Vorurteile.

Seit **2018** engagiert sich **Miteinander für Europa** rund um den 9. Mai, dem „**Europatag**“, um in vielen Städten durch vielfältige Aktivitäten auf christliche Werte hinzuweisen.

Aktivitäten - Der Weg des *Miteinanders* ist inzwischen in vielen europäischen Städten und Regionen verwurzelt. Man trifft sich, um gemeinsam zu beten, Ideen und Erfahrungen auszutauschen, kulturelle und soziale Projekte als Antwort auf aktuelle Herausforderungen durchzuführen und dabei den Geist des Evangeliums der Hoffnung und der Gegenseitigkeit zu vermitteln. So entsteht eine **Kultur der Begegnung** und der Gemeinschaft.

Bei den lokalen Aktivitäten möchte man zur Konkretisierung einiger der „7 JA“ beitragen, die in der Botschaft Stuttgart 2007 zum Ausdruck kommen und zu denen es sich verpflichtet hat: JA zum Leben in jeder Phase seiner Entwicklung; JA zur Schöpfung; JA zur Solidarität mit den Armen; JA zu einer gerechten Wirtschaft; JA zu Familie und Ehe; JA zum Frieden; JA zur Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

Struktur - Die Träger von *Miteinander für Europa* sind derzeit Verantwortliche und Vertreter von etwa 40 Bewegungen und Gemeinschaften. Die Mitglieder dieses **Trägerkreises** eint ein Bündnis der gegenseitigen Liebe, das in der Botschaft des Evangeliums gründet. Sie treffen sich einmal im Jahr, jeweils in einem anderen europäischen Land, um miteinander im Hinhören auf den Heiligen Geist die nächsten Schritte auf dem gemeinsamen Weg zu erkennen. In gegenseitigem Einvernehmen bilden einige von ihnen das **Leitungskomitee**, dessen Aufgabe es ist, den Geist des Miteinanders zu bewahren und zu fördern, der jede Initiative des ökumenischen Netzwerks inspiriert.

Anerkennungen - *Miteinander für Europa* wurde in Stuttgart mit dem „Ökumene-Preis 2008“ des Vereins „Unità dei Cristiani“ und 2014 mit dem „St. Ulrich-Preis“ der Stadt Dillingen (Deutschland) ausgezeichnet.